nliche Tapete and Salbatensi er Kriegssone

efterreich-lass barbrodyenen p ufgenommen p er find an 8

Ariegeanleibe geftern anfe bgeordneten ung der der n, die out e ndit mar, 1 then Mbare Spartalle Stricte before Gemiffen mit Rraft en Tage für perzüglichtn

irfen, Reiche ! Baterlanben. 3 vir gewiß. en und einfig c cin flamm Denfinal für ungewillen defto maber : ieben. anbe Galgburg olt- und Rus rge bei Len vorigen Jah

itifche Ralf 8 Millionen In 1 bisberigen el. Robalt Tonnen id n Schat file rie, gamal n e Weltproduff 3abre 1900 12 geftiegen Drittel des e

eftellt wurde

Schon im

nenge bon

Sem rmschule utkirch

lerheim. n ober gu fini

Ramilie gecie entweber au f Bahnverbinb Jahre frei me

ntienhaus ne, 2 Manfarbe Rentralbeigut trape 49 b, ift ffurterftr. 49 a.

tes (Hut n ber Rahe t möglichft mit at mter 6169 an BL.

ragbar f. Geflifg Schweine ufm. Retalog frei. Muerbad) 58

Werte von best. Buch ge Ebelraffe, lan hlappohren. ncht und Schme Freffer, feuchen Berfand freit elinierfudming

freibleibenb: h. alte W. 28—26 28—8 38—46 48—56 prima Schwein funft Gerande genan angeben. stock, Diffelbo trafe 392. 74

renuhr bie Egp. temonnate a hhofen gefunde fung ber Fielen

missien. Green;

Whiten.

and 70 Pfe., efectatjähetid 2,10 Mt., den Geriefträger 2,62 Mt., bei ber Post abgebolt 2,10 Mt.

Grei . Beilagen: amere und Winierfahrplan. ambiniender mit Märftaverzeichnis. Danbtalenber mit Mart Naffanficher Tanburiet. Jecniprech - Unichtuf Ilr. &. Ericheint täglich

meter an Coun- und Jelentagen.

# Massauer Bote

Bernntwortlich : Dr. Albert Seber. — Actationsbruck u. Berlag ber Limburger Bessirabruckers, G. m. b. S. : S. Becker, Direkter, alle in Limburg.

Unzeigenpreis: Die Bebenfpaltige Beile 20 Pfg. Gefchaftsanzeigen, Wohnunge-, Rieine- und Soulien-anzeigen aus dem engeren Boeberitungabogirt 15 Pfg. Retimmen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Bir biel ageranogebe bie 5 Ubr am Docabent. Hachlab mur bei Wieberholungen unb pantiliger Bezeihlung.

Gefchaftoftelle: Diegerftrage 17. Polificettante 12303 Frantfu'V.

Mr. 213.

Limburg a. d. Lahn, Donnerstag, ben 13. Ceptember 1917.

48. Jahrgang.

# General Kornilow soll für den Frieden sein!

Renticher Abendbericht. Berlin, 12. Cept. (Amtlich.) Midie Mence.

Wiener Tagesbericht. BB. Bien, 12. Cept. Amtlich wird berlant-

Deftlider Rriegeichauplas. Muffen und Rumanen griffen bie Soben weft-6 pon Ocna gu wieberholten Malen beftig an. Mer Anfturme braden teils unter unferem Fener fammen, einmal wurben fie burch Gegenftof mrudgeworfen.

3balienifder Rriegeidanplat. Im Laufe bes geftrigen Tages fam es unr an Dangen bes Monte San Gabriele gu beftigeen Rampfen, Die fur uns gunftig verliefen. Conft bine befonberen Greigniffe.

MIbanien. Babdfilich bon Berat wurben italienische Dieilungen burde unfere Bortruppen über ben unteren Dfum gurudgetrieben. Bei Bograbes am Deriba-See weichen unfere Truppen bem Deude bi überlegenen Gegnere aus.

Der Chef bes Generalftabe.

#### Rornilow contra Rereneti.

Eine Bavasmelbung aus Betersburg befagt: Der Belersburger Militärkommandant bit fich mit seinem Stabe am Dienstag abend von Petersburg entfernt, "Betit Jorunal" mibet aus Betersburg: Gin Teil ber Garnifon ben Betersburg ift obne Biffen ber probi-Modern Regierung abmarfchiert.

Laily Reton" melben aus Betersburg: Geand Angeichen douten darauf bin, daß fich gabiniche Truppenverbande für Korniloto erflärt

"Dailh Mail" meidet aus Betersburg: Die pro-Moride Regierung (Kerensti) hat Haftbefehl gepm 23 Generale erlaffen, die bas Ulfrimatum Pormlotos unterschrieben baben. Mit ber Armee Rorwlows befteht feine Berbindung mehr.

Der "Corriere bella Sera" melbet aus Betersburg bom Montag abend: Die Gebande ber Stadtmueinde Betersburg find bon Truppen bes dritun Rofatenregiments befeht. Die Flotte von it treis unt. Gill Kronft adt bat der vorläufigen Regierung Forbrungen überreichen laffen, lebnt aber eine Berlindung mit General Romilow ab. Der "Secolo" melbet aus Betersburg bom Montag: Bon ber Budmeftfront liegen ernfte Radrichten n Betersburg bor. Die Beichluffe der Goldatenbereine an der Gildwestfront richten fich gegen bot Besteben ber borläufigen Regierung und gegen be jegige Republit. Die Stodholmer beutigen Morgenblätter laffen fich bon ber finnifchen Grenge brieften, General Kornilsto habe einen 3 agb, ju fauf. Beeis von bredfigtaufend Rubel auf ben Ropf Acremefie ausgefest.

Borfichtige Saltung ber englifden Breffe.

Die englische Breffe nimmt vorläufig noch fefte bor-eine Stellung gwischen Kornisow und Kerenoft. Das B. L. gibt unter anderem eine Effinme des "Dollh tumicie" wieder, worin gefragt wied, ab Kerenoft Berrat an ber Revolution übe, die bon Rerendfi berbigt werbe, ober ob Rornilato mur eine Freund bes Baterlanden fei, ben die jehigen Juffande ver-weifeln ficken. Man muffe den Lauf der Dinge ab-meinen. "Times" u. Morningsoft" nebmen Kornische Schut, aubern ober und große Anerkennung für frenoft. Die Limes" ichrelben, Kerensti habe auf beimmung in England einen tiefen Einbeud genatt. Go fei ober Rerenafi nicht gelungen, Die Ochund Raumesjuckt wieder berzuftellen. So lange in Andschuft des Arbeiter- und Soldatenrates an der temaltung deteiligt sei, werde Ruhland sich nie wie-rtlerstellen können. Rerendli und Kornilow wollten ert bobe das Wohl des Staates.

Die engl. Schlauberger wiffen moch nicht, wer ben beiben tuff. Rivalen Sieger bleibt. Dabalten fie mit ihrem Urteil gurlid. Dem Sieger gebort ihre Sympathie.

#### Der Arbeiteurat gegen Mornilow.

Bafel, 12. Gept. Roch einer Weldung der Reuen Korrespondeng" aus Betersburg bezeichnet Aufruf des Bollzugsansschuffes der Arbeiterb Soldatendelegierten und des Ausichuffes der avernbelegierten an die Kommandanten der Timee und der Marine den General Kornilow, fich an die Spipe einer Berfehrörung gestellt be, burch die er eine militärische Gegenrevolubervorrufen welle, als Berrater und eind bes Baferlandes, und erflort ben fclut, die brovisorische Regierung zu unier-ben. Leistet mit Kraft und in vollem Umfang Defeblen bes Bentralfomitees und der proben Zwed des Komplotts Kornifotos zur uninis, Siebert euch den Telegraphendienft!"

## 8900 Wefangene aus der Schlacht bei Niga | bas Londoner Rabinett eine neue Anstreng. nebst großer Beute.

Deutscher Cagesbericht. WB. Grohes Sanptquartier, 12. Sept. (Amtlich.)

Weitlicher Ariegsichauplat: Seeresgruppe Kronpring Rupprecht.

In mehreren Abschnitten ber flandrifchen Front, im Artois und nordlich von St. Quentin lebte bie Fenertatigfeit in ben Abendftunden beträchtlich auf.

Bielfach tam es ju Bufammenftogen ber Infanterie im Borfelbe ber Stellungen.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Rach ftorter Feuerwirfung brachen frangoffiche Abteilungen gu gewaltfamen Erfunbungen beiberfeits ber Strafe Comme-Bp-Sougin in ber Champagne por. Gie murben burch Feuer und im Dahtampf gurudgetrieben. Befangene blieben in unferer Danb.

Bor Berbun hat bie Rampftatigfeit ber Artiflerie nachgelaffen.

19 feinbliche Flieger find abgeschoffen worben, einen bavon brachte Leutnant Bog (46. Luftfieg) jum Abfturg.

#### Deitlicher Kriegsichauplag.

Front bes Generalfeldmarschalls Dring Leopold von Bapern. Un mehreren Stellen gwifchen Oftfee unb

Die Staatefrife in Rugland.

burg: Erft ipat am Sonntag Abend wurde Ror.

nilows Ultimotum befannt. Die Radeicht erregte unerhörtes Auffeben. Die widerspre-chendften Gerüchte find im Umlauf. Der Minister-

nut bielt am Montag Abend eine Konfereng ab, bie fich bis tief in die Nacht hinringog. Die Blätter

nehmen an, daß ein Dreftorium aus Re-rensft, Refrassow, Sawintow, Sto-belew u. Tereschtschenko gebildet werde.

Samintom wird auch als wener Gouber.

filowoff am Moutag als Couverneur von Beters-

burg zurüdgetreten ist, wobei er gleichzeitig bat,

ihm ju geftatien, Rugland verfaffen ju durfen. Der

Rachmittag ging bin mit Berjucken, ein Ministerium zu bilden. Man glaubt jeht, daß Kerenski

unumfdrunfte Madt übertragen werden wird. "Jeweftija" melbet, die Rabetten mini-

fter seien aus ber Regierung unter bem Bor-

wande ausgetreten, daß die wegen der Berschwö-

rung getroffenen Berfiigungen bom Gefamitabi-

nett und nicht bom Direftorium erloffen werden

muften. Bie "Biweftija" weiter berichtet, mochte Kornilow ben Berfuch, ben Gouverneue von Mos-

tau Berkowski auf jeine Seite zu zieben. Berkowski weigerte fich jedoch. Als Kornilow ihn im Hauptquartier zurückhalten wollte, brobte Berkowski, daß er alle Eifenbahnlinen zwischen

Mostan und dem Houptquatier ftillegen laffen

dog ber vorläufige Dumaausschuft berboftet werbe. Das Blott des Arbeiterrates, "Iswestija",

schreibt: "Während der letten Tage entblößte Ge-

neral Rornilow, um ben Erfolg feiner An-ichloge au fichern, Befersburg langiam von ben

Truppen, die den repolutionaren Bringipien er-

geben find, und erfette fie durch Rofaten und

Ravallerie, auf die er fich verlassen fann. Diele Mognahmen wurden dam mit militärischen Rotwendigfeiten erflärt. Mugenblicklich bericht

vollfommene Rube in ben Kofernen. Die Blätter

erflären, den Truppen fei der wohre Grund ihres

glauben, daß fie einen maximalistischen Aufftand

unterbruden follen. Qutowaft, der General-

finbischef Kornilows, der als die Seele der Be-wegung betrachtet wird, telegraphierte an Kerens-

fi, daß, falls die Regierung fich weigere, die Forde-

rungen Kornilows anzunehmen, der Zustand an

Sindbolm, 12. Sept. Das vorgestern nachmit-tag in Stochholm verbreitet und in den biefigen Abendblättern wiedergegebene Gerücht von der

Ermordung Rerensfis bestütigt fich nicht. Dage-

gen liegen neue Rochrichten vor über die Bufpipung

ber Lage in Betersburg, die jeden Angenblid in Die

Form eines offenen Burgerfrieges übergeben

fonne. Der neue Generaliffimus Riemboms-

bi erließ gur Abwehr ber vom Arbeiterent gegen die Offisiere und die Beeresleitung erhobenen Be-

idusbigungen eine Erflärung, das alle Angaben des Hauptgwartiers darüber, daß gewisse Aruppen-

teile eigemnächtig ihre Stellungen geraumt baben,

ber Front außerst ernft werben durfte.

Bormarides auf Petersburg nicht befannt.

Der ansführenbe Ansichnft bes Rates ber Mrbeiter und Colbaten trut am Dienstag Abend um 9 Uhr aufanmen, um über die Lage ju beroten. Ein mit Beifall aufgewannener Borichlag forbert,

Dann, 12. Gept. Reuter melbei aus Betert-

Duna marfen unfere Bortruppen ruffifche Auftlarungeabteilungen burch Rampf gurnd.

Die Gefangenengahl aus ber Schlacht bei Riga ift auf 8900 festgeftellt, Die Bente beläuft fich auf 325 Weichung, davon ein Drittel fcmere, mobrere bes ladene Boll- und Rleinbahnglige, großes Bioniergerat, Schiegbedarf und Bers pflegungsverräte, zahlreiche Araftwagen und andere Truppenfahrzeuge.

Front des

#### Generaloberften Erzbergog Jofef.

Bwifchen Bruth und Molbawa vielfach rege Artiflerietatigfeit und Erfunbungegefechte.

Die Ruffen festen bei Golfa ihren Ungriff nicht fort. Gubweftlich von Tirgul-Ofna ftieg ber Feind fünfmal gegen unfere Linien por; er wurde verluftreich abgeschlagen.

#### Magedonische Front.

Die Lage am Glidweft-Ufer bes Ochriba-Sees hat fich nicht wefentlich geanbert.

3m Beden von Monaftir fiarteres Feuer als in letter Beit.

wurden am ersten Tage bes Rückzuges famtliche in

einem aus Ball eingetroffenen Buge befindlichen

Gin neuer Telegrammbiebftahl.

Der 1. Generalguartiermeifter. Lubenborff.

#### 600 Soldaten ols Deserteure verhaftet. Alembowsti gibt gleichgeitig befannt, die Deutiden bätten am 6. September ihren Bormarich einge-

Batteten Berichten übereinstimmen.

Amfterbam, 11. Gept. Reuter bot eine neue Sensation, durch die er die unangenehmen Ereig. niffe ber letten Beit, wie den Guchomlinow-Brogen Die Einnahme von Riga, Die Wirren in Frankreich anders in den Sintergrund brange bandelt sich diesmal um Telegranune unsers diplomatifchen Bertreters in Buenes Mires (Argentinien), des Grafen v. Lurburg, die durch Bermitt-lung ber bortigen ich wediichen Gefanbt-icaft an bas Stodholmer Auswärtige Amt und bon dort nach Berlin befordert worden fein follen. Die — feibstwerftandl, duffrierten Telegramme bat bas Stoatsdepartement in Bafbington, bas in derlei Schnuffeleien ja einige Unbung bat, "aufgefongen", entziffert und befonntgogeben. Drei Broben, die Reuter beröffentlicht, enthalten ber-trauliche Mitteilungen fiber die Stimmung in Argentinien, über ben Stand ber Museinanberfebungen, und Ratichläge, wie argentinische Schiffe wei-lerbin zu behandeln feien. Man fieht, das find alles Dinge, beren Erledigung jum Bflichtenbereich bes deutschen Bertreters gehören und aus deren Be-handlung, die in vertrauliden Telegrammen natürlich in etwas andrer Form erfolgt als in difentlichen Menferungen, niemand einen Bormurf berleiten tonn. Trobbem find derartige Telegromme in die Deffentlichfeit geworfen und mit entiprechinder Aufmadung verfeben, geeignet, im argentinischen Bolle Migitimuung gu errgen, und eben bat tit natürlich ber 3wed bes englisch-amerifanischen Borgebens. Es ftellt fich ebenbürtig ber Ausschlachtung unfrer Rote an Merifo burch herrn Willon gur Seite, und icheint, wie gejagt, auf einer amerifoniiden Spegialität gu beruben, die barin besteht, mit Porliebe mit gestoblenen Dofumenten zu arbeiten. Schlieftlich muß man bedenken, daß Deutschland von allen Seiten eingeschloffen und von allen Berbin-dungen abgeschnitten ift. daß es alla weder aufjällig ift, bah es den notwendigen und burchous rechtmößigen Berfebr mit feinen ausmortigen Bertretungen auf indireften Begen zu erreichen fucht, noch, bag es bierbei ber feindlichen Rachipurung u. Entitellung befonbers ausgefett ift.

#### Ein weiteres Drudmittel.

29. Bafhingion, 12. Sept, Reutermelbung. Das Staatsbepartement gab befannt, daß man filr die Ausfuhr bon Baren nach Schweben in Bufunft greifbare Beweife berlangen werbe, baf bie Baren in Schweden felbst benötigt werben und nicht ichlieflich Deutschfand gugute fommen, Bisber bebe mon fich mit ber Berficherung ber fcimebiichen Regierung begnügt.

#### Eine neue Offenfive ?

Der "B. U." melbet bon ber hollandifden Grenge, bag ein neuer Bierverbaubenfturm in frangofiichen Berichten angefindigt wird. Die Begenau mit den ban den Einzelbefehlababern er- richte aus Haaufreich filmmen darin überein, daß

Warum wohl balt die engl. Regierung eine neue Anstrengung für notwendig, obwohl fie so wenig Aussichten bat? Auswort: Weil der Strang des beutiden U.Boot. Rrieges Enland gu ermilegen brobt.

#### Grangofen und Englander. Didite, gar nichts mehr erreicht.

Schweizer Grenze, 12. Sept. Gin Londoner Befrattelegramm bes "Bern. Tabl." belogt, ber befannte frangol. General Liauten babe fich einem frangöfiiden Abgeordneten gegenüber wie folgt ausgelproden: "Das ber Rrieg fo lange banert, ift nicht Frankreiche Schuld. Wir batten bes beste Beer ber Beit, befiben jedoch feinen einaigen Bundesgenossen, der uns edendilrtig ist. England dat uns und unseren Bundesgenossen seine Artillerie zur Berfigung gestellt, und was tun nun die englischen Generale? Sie behaupten, daß sie mit ihrer Artillerie 1916 Berdun gerettet baben. Man fonnte dies faft als eine Schmach gegonuber unferen Belben, die Berdun verteidigen, auffallen. Was mocht es aus, wenn überall einige englische Geschütz steben? Doben wir badurch ge-fiegt? Unfere eigenen Beitungen rechnen uns bereits por, bof Franfreich bie Debrgahl feiner belbenhaften Solbaten verloren bat. Was fann Eng-land dem gegenüber stellen? Zu Beginn des Krieges batten wir ansichliehlich die militärische Beitung, feitdem wir diefe an England haben abgeben muffen, haben wir nichte, gar nichts mehr erreicht. Benn fie nun Grieben machen wollen, bat Frankreich ben Rrieg verloren, weil fie uns nicht die Silfe broditen, welche wir erworteten. Fragen Sie unfere Offigiere, fie worden Ihnen das gleiche

#### Der Rronpring in Berlin.

Berlin, 12. Gent. (199.) Der Rronpring, der, wie befannt, burch die Geburt einer Bringeffin erfreut wurde, ift in Berlin eingetroffen, und bat fich bei Seiner Majeftat gemelbet.

Roch ein Bollernfprof.

Rid, 11. Gept. (BB.) Frau Bringeffin Moalbert von Breugen ift geftern mittag von einer Zochter gliidlich entbunden worden.

#### Gin Berbandofdritt in Betersburg.

Rach einer Genive Melbung haben die Botichafter Englands, Staliens und der Bereininten Staaten vorgestern einen Schritt bei ber vorläufigen Regierung unternommen. Es wird falleantlich ertlärt, ber Inhalt eigne fich nicht gur

#### General Rornilow für den Frieden.

Berlin, 12, Cept. Die "B. 3. am Mittag" meldet auf Bern: Gegenüber ben Blätterinelbungen, bog Rornilow im Ginne bobe, noch einmal die ruffifden Beerestrafte gufommenguraffen und gegen ben Beind gu führen, beröffentlicht bas "Berner Tagblati" die völlig abweichende Anichanung, bak Korntlow eingeseben babe, er fomme mit ber wahnfinnigen Sufilierung nicht weiter. Er glaube nicht mehr an die Möglichkeit ber Offensive und fei emport über bie wochsende Unmaßung ber englischen Militarmiffionen. Er fpiele mit dem Gedanken, fich im Ramen bes Beeres an die Spite der Friedensbewegung gu ftellen. Der Rorrefpondent ftilt feine Anichausungen auf die Benkidrift Kornilows v. 16. Aug., die von der Beterbburger Telegraphen-Agentur bollfrandig umgedichtet worden ift.

Miles, mas er über die Unmöglichkeit meiterguffampfen gesogt babe, fei unterdriidt worden. Rornilow bube für den sofortigen Frieden auf allen Fronten gelprochen und bas Bolf ftebe bin-

#### Asenilows Made wächft.

Berichiebene bieber regierungstreue Regimenter gingen ju Rornilow über. Bortruppen Rorni-Iome unbern fich Betereburg. Gin Riefenneh gwifden Schottland und Rurwegen.

MIS Mittel gegen II-Boote ift, dem dönischen Blott "Börf m" zufolge, der Boridslag gemecht wor-ben, vom Nordende Schottlands bis nach Norwegen ein Reh über die Rordice git fpannen. Der Abfiand beträgt imgeführ 250 Seemeilen und die Recrestiels die über 300 Meter. Do U-Boote nur etwa 50-60 Meter tauchen fönnen, brancht also das Det ebenfalls nicht tiefer ju geben. In ben Maichen, die nicht dichter als 3 Meter gu fein brauchten, wire nach dem Borichlag in einer Ede eine Kontaftbantbe anzubringen. Bor dem Net fei auf einerBreite bon etwa einer Seemeile ein Minenfeld gu legen. Mußerdem muften unaufhörlich Bachtichiffe und Luftichiffe freugen. Die Roften bes Rebes mit Untern, Flotteuren, Bomben ufm. find auf etwos über 200 Millionen Mart berechnet worden, ein Breis, ber noch nicht ben Wert ber Schiffe erreicht, die in einer Woche von U-Booten perniditet merben.

Wie lange die Herstellung eines berartigen Rebes dauern würde, wird le ider nicht ge-fagt. Jedenfalls ift die Idee recht originell, aber ob fle fich ungeftort bermirtlichen ließe, burfte eine andere Frage fein. Dabei wurde die beutiche Sochfeeflotte wohl auch noch ein Wortchen

## Das Duell um die Macht zwischen Recensti und Rornilow.

Die wuchtigen Schläge ber 8. beutfden Armee bei Riga waren die einzig richtige u. wirffame Antwort auf die geschwollenen Redensarten, die der Diftator des beutigen Ruflands, Gold. farb-Rerenski, auf der von ihm ins Werk gofetten Konferenzfomödie im Kaiferlichen Theater ju Mostau von feinem ftändig von zwei Offigieren umgebenen Geffel mit napoleonischen Gebarben herunterrief. Gie bestätigten auch die truben Ahnungen des Generaliffimus Rornilow, der in Mostau auf die deutsche Gefahr an der Diina hinwies. Beibe, der von der Woge ber Revolution emporgetragene junge Rechtsanwalt und fozialistische Barteisührer, wie der im vori-gen Jahre aus österreichischer Gesangenschaft entfommene Rojakingeneral, rangen feit biefer Stunde, Die ihre beimliche Rebenbuhlericatt offen fundgetan batte, um die Macht in Rugland, Rerensfi bielt die politische Macht in feinen Banden, Kornilow mar im Befite ber militarischen Bu Rerensti hielt das gange demofratifche Rugland, auch der von ihm zeitweilig faltgestellte Arbeiter- und Goldatenrat, ber in bem polfstümlichen Manne noch immer die fröftigite Stube der Revolution fob und in beffen Sturge eine große Gefahr für dieje erblidte. Rornilow war die hoffnung aller mit ber fogialistischen Entwidlung ungufriedenen burgerlichen Schichten im Bolfe und Beere, die ibre Blane immer un-berbullter betreiben. Der erbitterte Rampf gwiiden beiden, der fich eine Zeitlang hinter den Ruliffen obibielte, wird nun in ber offenen Arena ausgetrogen. Reren oft bat ben laftigen Rebenbubler furgerband abgefest und einen bisber nicht in den Bordergrund der Ereigniffe gefretenen General mit der Jubrung der ruffischen Becre betraut. Go tatfraftja diefer Schritt auch ift, er ftellt, bei Lidite befeben, eine Glucht in bie Deffentlickeit, bar, ber mit riidhaltloier Offenbeit die Blane der Gegner bargelegt werben. Offenbar hofft Rerentfi daburch, daß er die Befahr ber Gegenrevolution fo freimutig aufdedt, noch einmal das gange revolutionare Rugland um feine Jahne gu icharen. Durch biefe verzweifelte Dag-nahme bestätigt er felbft, daß fein mit ber Mostauer Romobie eingeführlter Blan völlig geicheitert ift. Denn burch bie Reichtfonfereng wollte er die einflufreichften burgerlichen Schichten, Die er bei der Berfendung der rund 2000 Ginfadungsfarten vorzugeweise bedacht batte, für fich gewinnen. Doch bas ift ibm nicht gelungen. Im Ge-genteil, man frottet fiber ben Diffator Goldfarberrensti und gibt ibm allerlei Gpinamen. Gein Stern ift anicheinend im Erbleichen. Danach ift auch faum anzunehmen, daß feine machtigen innerpolitischen Gegner, Die binter Rorni-lam feben, fich burch diefen Schrift bes Diftators einidiüchtern laffen und ben Rampf um die Mocht nun aufgeben. Daß Rerenoff auch den Gogialiften aller Richtungen, in deren Arme er fich jest noch dem miftlimgenen Liebeswerben um Die Gunft ber Bourgeoifie fluchtet, nicht über ben Beg traut, befundet die Magnabme, daß er fiber Betereburg, ben Sauptstüppuntt des bemo-fratifden Ruglands, ben Rriegeguftanb berhangt hat. Auch die Bestimmung, bag ber neu-ermannte Oberbeschisbaber feinen Git fern von ber Saubtftadt in Bifow behalten foll, ift ein Beiden bes Miftrauens, bas alle Sandlungen bes manfenden Diftotore fenngeichnet,

Un das Gerückt, daß Rerensti durch Winchelmord gefallen fei, glauben wir vorerst nicht, weil derarlige Attentats-Gerüchte schon mindestens gehnmal in alle Belt hinauspojaunt worden find, obne daß das Geringste daran wahr gewesen ware. Es ift au vermuten, daß berartige Gerüchte von Rerendfis Freunden felbft in Umlauf gebracht werben, um den ehrgeizigen Diftator beim gemeinen Monne intereffont au moden. Chenfolvenia glauben wir auch, bag Rerensti an unbeilbarer anfheit feibet, wie immer mieder von feinen Befannten versichert wird. Auch das dürfte ein echt Rerestischer Trid fein, um bon fich reden gu machen und feine Gelbftlofigfeit u. feinen Opfermut in belles Licht zu feben. Roch den letten Radrichten befand fich Rerensfi noch am Dienstog morgen in Betersburg, wor wohl und munnahm Regierungsbandlungen bor. Rerensfis Rebenbubler aber, General Rorni. I o w, befindet fich auf dem Bormariche gegen Betersburg und foll mit feinen Bortruppen ichen 50 Rilometer bon Betersburg fteben. Die weitere Entwidelung des Dramas bleibt abzuwarten.

## Rigas wirtschaftliche Bedeutung.

Mit Riga ift nicht nur Die Metropole bes Baltenlandes, fondern gugleich auch eine der wichtigften Sandels- und Industriestödte des ruffischen Reiches überhaupt in unfere Sand gefommen. Eine furge Betrachtung mag bies illuftrieren,

Riga, das feit dem Einfehen der Wirtichaftsund Industriepolitit Wittes eine mabrhaft treibhausartige Entwidlung aufzuweisen bat, gablte vor dem Briege gegen 400 000 Einwohner, darunter einen febr erheblichen Prozentfat Deutscher. Rigas wirischaftliche Bedeutung be rubt vor allem auf feinem Safen. Wie rege ber Schiffsverkehr im Rigaer Bafen während der Friedenszeit war, gebt daraus bervor, daß bei-ivielsweise im Jahre 1911 bie eingelaufenen Schiffe nicht weniger als 2084 000 Registertonnen und die ausgelaufenen 2064 000, gufammen alfo 4 148 000 Registertonnen aufwiesen. Um biese Bablen richtig zu würdigen, muß man bedenken, daß fich in demfelben Jahre der Schiffsverfehr in Stettin, dem größten deutschen Offierhafen, nach Einfuhr u. Musfuhr nur auf 3 655 000 Regiftertonnen belief. Im ruffifden Cauffsverfebe wird Rigo überhaupt nur von Betersburg und Dbeifa übertroffen. In den wicktigften Ausfuhrartikeln betrug der Umfah Rigos im Johre 1911: Solz 38 037 567 Rubel = 27 v. H.

Gier 32 088 294 Stubel = 40 b. 85 Flocks 31 073 560 Rubel = 44 p. S.

File 30 117 800 Rubel = 65 p. S. der Gesantaussube aus Ruhand. Der Gesanterport Rigas aber erreichte die gewaltige Sobe von

rund 187 Millionen Anbeln.

Aber Riga ift nicht nur als Sanbelsstadt von hober Bedeutung, fondern ebenfo auch, worauf bereits hingewiesen, als Industricort. Ein großer Teil ber im Rigger Bafen eingebenden Gitter, fo insbefondere Die Steinfohle, findet für den Bebarf der eigenen Industrie Berwendung. Beionders entwidelt ift in Riga nach Alexis Freiherrn von Engelbardt, einem der beiten Renner der deutiden Ofrseprevingen, die Gummiindustrie, die chemische und eleftrotedmijde Industrie, die Erzeugung landwirtichaftlicher Maschinen, Baggonbau, die Bierbrauerei, in der Riga für Ruftland eine abnliche Bedeutung bat wie Minchen für Deutschland. die Papierfabrifation, Metallwarenerzeugung und eine ganze Anzahl von Zweigen des Kunftgewerbes und der Lurusinduftrie. Der Gesomtwert der industriellen Broduftion Rigas betrug in den lebten Friedensjabren rund 150 Millionen Mart.

Die wirtschaftliche Blite Rigas beruht einesteils auf den natürlich-geographischen Borgigen feiner Lage, anderenteils auf der bochentwickelten Schaffenstraft feines Burgertums, Diefes Burgertum hat Jahrbunderte bindurch feine reichen Rrafte im Rabmen freiefter tommunaler Gelbftvertualtung zu betätigen vermocht. Erft als in Merander III. ber Panflavismus oder, beffer gefagt, ber Banruffismus auf ben Thron fam, bat die ruffifigierende Imangsjade auch jener Selbstver-waltung ein Ende bereitet. Allein mag auch bie Form gerbrochen fein, ber gabe und fühne Geift beutiden Burgertums, ber alte Sonfeatengeift wirft in Rigas führenden Geichlechtern lebendig fort. Diefer Geift hat bisber dafür gejorgt, daß die altersgraue Stadt am Dinaftrande ein Sort und Bollwerf des Deutschtums und ein Zentrum ruftigen Rulturftrebens geblieben ift und wird, fo Gott will, auch weiterbin bofür forgen,

#### Die ruffifche Mobilmudung.

Berlin, 12. Gept. Bu bem bereits vorliegenben und namentlich durch die Ausfagen im Broges Suchomlinow verftärften Beweife für die Latfache, daß die allgemeine ruffische Mobilmachung den Beitfrieg entgundet bat, liefert die "Boffiiche Beitung" einen fleinen, aber immerbin bemerfenswerten Beitrog.

Gie veröffentlicht ein Telephongelproch, bas am 31. Juli 1914 bes Chef bes Großen Generalftabe v. Moltfe mit dem damaligen Chef des 20. Armeeforps in Allenstein, also on der ruffichen Grenge, bem jetigen General b. Sell a. St. Sabschef bei Madenjen, geführt bot. öffentlichung riihrt bon General Bell feibst ber. Generalfinbechef von Moltse tief am 31. Juli 1914 um 7 Uhr früh ben Generalfiabschef Sell in Allenstein an und es entspann fich folgendes Ceiprady: General Moltfe: Saben Gie an ber Grenze ben Eindrud, daß Rugland mobil macht? General Hell: "Io, ich babe den Eindruck icon feit mehreren Togen." General Molife: "Borans ichtießen Sie das?" General Hell: "Die Grenze ist hermetisch abgesperrt. Rein Menich tommt mehr binuber und gurud. Außerbem brennen feit gestern die Grengwachthäuser. Auch follen rote Mobilmadungsbefehle in Maawa angeslebt fein." General Molife: "Barum haben Gie fic folden Befehl noch nicht verschafft?" General Bell: "Es geichieht alles, um ihn gu befommen. Aber die Absperrung der Grenze hat es bisber noch nicht gelingen laffen." General Woltfe: Gold einen roten Bettel muffen Gie mir berchaffen. Ich muß Geimfheit haben, ob tatfachlich gegen und mobil gemocht wird. Früher fann ich feinen Mobilmachungsbesehl erwirfen." General Bell: "Erzelleng tann berfichert fein, daß der Ruffe mobil macht." General Moltfe: "Wolfen Gie bie Berantwortung für biefe Bebauptung übernehmen?" General Bell: "Das fann ich aus innerfter Ueberzeugung." In den Aufzeichnungen bes Generals Bell beift es bann: Das Gespröch fand um 7 Uhr vermittage ftatt. Um 9 Uhr vormittags melbete fich bei mir Rittmeifter Roeftring, Rur-Regt, 5. Er war foeben von Modfau ber in Allenstein angekommen. Er bestätigte meine Annahme, fagte, daß feit Tagen fcon Mobilmadungstransporte an die Grenze rollten, u. daß er nur mit fnapper Rot wohl mit bem letten fiber bie Grenze gelaffenen 3ng burchgefommen fet. Diefe Musjage meldete ich noch Berlin und erfuhr, bag General Moltfe jum Bortrag Bei Geiner Majeftat fei. Ich bat darum, baf die Ansfage des Nittmeisters Koestring in das Schlos mitgeteilt würde. Erft am foaten Radmittag traf dann gwar nicht ber Wobilmachungsbeschl. fondern ber Befehl für brobenbe Kriegsgefahr Diefer Borgang beweift febenfalls, foweit es noch befonderen Beweifes bedorf, mit welcher velnlichen Gewiffenhaftigfeit mon in Berlin mit der Mobilmachung folange gezögert bat, bis ab. folut feststand, daß Rugsand bereits feine gejamte Armee mobilifiert babe, daß und alfo aus gwingenden militärifden Grun-ben, wenn wir nicht überraicht fein wollten, gar

#### nichts anderes als die Mobilmachung übrig blieb. Der Birrmare in Rufinnb.

Repenhagen, 12. Gept. Mus Finnland fommen Gerfichte, daß Rerensfi Samstag nacht in Betereburg ermordet worden fet, bag die Regierung ab'r berfuche, ben Mord geheim au balten. Die Rachricht jei aber bereits burchge-sidert und babe in der Bevölferung größte Berwirrung bervorgerufen. Kornilow weigerte fich, feine Berabichiedung entgegenzunehmen u. fordert nun alle burgerlichen Kreife auf, ibn bei der Wiederherftellung der Ordnung im Reiche au unterstüben. Es fei noch unbefannt, ob Kerenski von Parteigungern der Bolidewift oder Anbangern ber Großfürstenpartei und ben Reaftionaren er-

morbet worden fei. (Köln, Stg.)
Stodholm, 12. Sept. "Mftonbladet" zufolge berricht in Betersburg nach der Ermordung Rerenefis Banif, ber Musbruch bes Burgerfrieges werbe jeden Augenblid erwartet. Die borlaufige Regierung wendet alle Mittel auf, um die Ermordung Rerenstis gebeim gu halten.

#### Rornilom.

Bafel, 12. Cept. (36.) "Dailh Mail" melbet aus Betersburg, baß ber Stab bes bisberigen Oberkommandierenden fich mit General Kornilow folidarifc erflärte.

#### Die Lebensmittelnot in Beteroburg.

Stodholm, 11. Gept. Die Wegführung eines Teils ber Betersburger Bevölferung ift tatfächlich wegen der Lebensmittelnöte erfolgt. Die ruffilde Regierung gibt befannt, daß ibre Abficht, Betereburg wegen der Frontereignisse zu räumen, durch fei. Der Generaliffimus febe feine birefte Gefahr für Beiersburg.

#### Die Buftanbe hinter ber Sarrail-Front.

Berlin, 11. Gept. (299.) Bie die demofratifche französische Regierung ihre eigenen Landeskinder, die für sogenannte demofratische Reiensziele nicht genügend Intereffe geigen und fich bofür nicht totdiegen laffen wollen, behandelt, geht aus folgender pollig olaubwirdiger Auslage zweier aus fran-

#### 2Bas geichah bor einem Jahre?

13. Sept. Frangöfifde Angriffe im Comm. Abschnitt abgeschlagen. — Heftige Kampfe in ber Karpathen. Blutige Abweisung der stürmenden Russen. — Weiteres Bordringen in der brubidan,

solifder Gefangenicaft ber Galonififront gurus. gelehrten bulgarifder Goldaten beme-In Revolant fildlich Floring befindet fich ein Gefangenen lager, werin fich binter Stafe braht 300 meiße Grango fen befinden, bie fie geweigert hatten, an die Front an geben. Berge werden diefe frangöfifden Goldaten burth Rram Senegalefen), die auf jeden weißen Grangelm

Schiefen, der einen Fluchtversuch wagt. Damit auch die Deutschen, folder Freiheit und Rultur teilhaftig werben tonnten, deshalb führt anicheinend die Entente Rrieg gegen fie.

298, Berlin, 11. Cept. Rach Ausfagen gefangener und übergelaufener Frangofen, Gerben, 31to. liener und Griechen, jowie nach Aussagen ans fangenichaft gurudgelehrter Deutschen und Bie garen der Galonififront, bebandelt die Entente ibre Berbun baten zweiter und dritter Man wie Gerben, Benifelisten und Schwarze bon 20 gu Tag ichlechter. Da die Berpflegungszufe nach der Salonififrent infolge des II-Bootfriege bedeutend idapieriger geworden ift, fo find für bi oben genannten Berbiindeten bie Rationen ftart herabgefest worden, und außerdem ift deren Ber. pflegung feit Monaten wefentlich follechter.

Bei der griechifden Bevolferung bin. ter ber Salonififront berricht icon entfehlich Sungertode entgegen, de ihr burch die Ententstruppen die Lebensmittel weggen um men mer ben. Rrunte und verwundete Gerben und Infer werben faum geneien, wieder in die vorderfte ginb geichidt. Die ferbiiden Truppen miller für die Entente die Raftanien aus dem Gener bolen u. mitfen fich in nublofen u. unfinnigen Angriffen verbluten. Gefang. Gerben außern ftette "Bir follen ansgerottet werden."

Biele Dinrichtungen wegen Gehorfameberweigt. rung, auch bon Offizieren, finden toglich fint. Exelutionen groberen Stils icheinen burch Schwange gu erfolgen, wie auch fürglich den Ruffen, die fich weigerten, in Stellung zu geben, bamit gedrolt wurde, daß fie durch ichwarze Frangojen umftell und gufammengeichoffen werben.

Derart werden die Silfsboller ber En. tente behandelt, Die auf deren Schlagworte, für Rultur und Bivilisation ju fampfen, bereingefallen find, jest genießen fie die Rultur ber Entente,

#### Der ruffifche Angriff im Guboftgipfel ber Bufowing.

Im Diten blieb es gwifden Meer und Ding bei gablreiden Busammenftogen borgefchobener Boften, mobei deutscherfeits eine grobere Babl Gefangener eingebracht wurde.

Im Gudoftzipfel ber Butowing baben bie Ruffen augegriffen. Am frliben Morgen bes 7. September brachen fie gwischen Golfa- u. Sans rului-Tol mit ftorfen Recoften bor. Die erften Sturmwellen brochen im Abwehrfeuer ber Berbundeten gufammen. Den rudwörtigen Bellen gelang es, fich an einzelnen Stellen in ben borderen Gröben unter ichweren Opfern festzuseben. Gin in der Racht vom 10. gum 11, an der unteren Gaila bei Sarelifowce erfolgender ruffischer Angriff murbe abgewiefen.

#### Pentschland.

Stand Burds

R. M.

3. Gepte

9

00

E

5

8

bie

mon

fredt

10

那

Otto

200

Gube

Dent.

8

13.

(C) 1917.

\* Busammenschluß sämtlicher Beamtenbereine. Stuttgart, 10. Sept. Die gestern in Stuttgart versammelten Berfreter des Berbandes Den idier Beamtenvereine und ber Intereffengemei ichaft beutider Reichs- u. Staatsbeamtenverban folvie die Bertreter der Landesverbande und Fo verbande beuticher Reichs., Staats- und Romn nalbeamten und Lehrer in den Bundesftaaten achten ben Bufammenfcluß famtlich beutider Reiche., Staats. und @ meinde. sowie Lebrervereine gu einbe licher gemeinsamer proftischer Arbeit auf dem & biete des Beamtenrechts, der Besoldungsfrage und der Sebung und Anerfennung des Beamten ftandes und der wirticaftlichen Gelbitbilfe fili bringend notwendig. Bur Erreichung diejes Bielei wird fofort ein Reichsarbeitsausichus

#### = Das dentiche Mirchenlied.

Bon Fr. B. Bu wiederholten Malen fonden fich in diesen Blättern hobe Worte für den deutschen Gesang in der Rirche. — Mit Bischof von Reppler ("Dehr Freude". Rap. Freude und Bolfslied) fann man es nur bedouern und beflogen, daß das Bolfslied dem Aussterben nabe ju fein icheint. Aber mit Freude erfüllen die Worte: "Gewiß, das Bolf fingt noch, das driftlich gläubige Bolf vor allem in der Rirde. Da lebt bas Bolfslied noch; ba ift es immer geschöftig, Freuden ins Bolfsleben ein-guweben, Freuden ebelfter und bochfter Art, mit feinen feelenvollften Beifen, mit einem altererbten Lieberschat, mit Afforden und Harmonien, die den Weg jum himmel finden und zeigen." Schmerglich bewegen einen feben Gabe wie bie folgenben Sonft fingt ja das Bolf auch noch, aber fo felten und so feltsam, daß diefes Gingen fich anbort wie das Sterbelied des Boltsgefanges . es? Richt mehr die Bolfslieder, die man vor 30 und 40 Jahren fong. Baufig nichts als robe Saufund Botenlieder; Lieber, welche fingt ber wufte Geift des Alfohols, Lieder zusammengedichtet aus Blöbfinn und Wolluft; Gaffenbauer . . . wiederholt bis zum Efel, dann weggeworfen und mit anbern vertaufdst, die womöglich noch gemeiner und

Mit Recht ergebt darum an alle Gutgefinnten, an Dichter und Schriftfteller, an die Filhrer und die Erzieher des Bolfes, an die Bereine und die Familien, an Schule und Rirche Die Bitle und Mobnung; mitzubelfen, mitzuraten und mitzutaten, um das Bolfslied ju erhalten und ju neuen Ehren zu bringen; und um durch das echte Bolfslieb die minderwertigen und ichlechten Gefange gu verdrängen. Infonderheit ift das firciliche Bolfslied gur Mitarbeit befähigt und berufen. "Brr wollen nicht erfahmen in unfern Bestrebungen für Hebung . . . des heiligen Gefanges, der Schönheit des Gotteshauses und der Liturgie; es gereicht zur Chre Gottes und jum Bohl und gur Freude unfres Bolfes. Bir wollen auch mit wabrer Bergensforge das deutsche Bolfslied in der Kirche pflegen | innerhalb jener Grenzen, welche die liturgischen

mahnen, auch babeim das religiöse Lied und edle andere in Arbeit und Erholung einzuweben. Ein gutes Lied am rechten Ort und zu rechter Beit wirft befreiend und erfreuend und halt finnlose und geile Lieder fern.

Bifchof von Reppler weift bin, wie wir durch Pflege des religiöfen Liedes einer Mahnung des Apoltels an die Epheler 5, 18, f. nachfommen: "Berauschet euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung liegt, sondern feid voll des beifigen Geiftes, redet miteinander in Bfalmen und Lobgefängen u. geiftlichen Liedern, finget und jubelt bem herrn in euren herzen." Und wir folgen bamit bem Beispiel ber erften Chriften; ein Brief ber boil. Euftochium und Paula erzählt von Leben in Bethlebem in anziehendfter Art: "Wo bn binfiebeft, borft du Gottes Lob; ber Adersmann am Bfluge fingt fein Alleluja; ber Schnitter, dem der Schweiß bon der Stirne traufelt, erholt fich burch feine fturkenden Bialmen; und wenn der Binger mit feinem Meffer die Reben beschneidet, so tont ein davidifches Lied aus feinem Munbe. find bie einzigen Lieder in biefem Lande; bie Birten fennen fein anderes Schäferlied und die Arbeiter koine andere Wehr gegen Ungeduld als etliche Berle aus dem Bialter."

Gleich ben erften Chriften hielten es auch die Chriften bes fatholifden Mittelolters: fie fangen bei der Arbeit in Saus und Feld, bei Gebet und Andacht, in Freud und Trauer; fangen in der Rirche und in der Familie, am Werftog und am Sonntag - au Chre Gottes und ber Beiligen und "das ift sonderlich wohlgeton u. frimmt froblich bas Berg und ein froblich Berg bat Gott

Sind bas nicht hinweise und Mahnungen, die auch unferer Beit gelten, doppelt gelten? Wie oft und häufig bort man die Jugend fingen — nicht Kirchenlieder und nicht edle Bolfslieder — aben Lieber, die bon Reppler binftellt umd binftollen muh als geile und robe Sauf- und Zotenlieder! Abfebr bon diefen und Sinfebr gum guten Liede tut not. Bieles fann gur Befferung unfer beutides Rirdenlied beitragen, wenn es in rechter Art gepflegt wird. Die rechte Art verlangt, bag bas firchliche Bolfslied einstimmig ift und bleibt; Borfdriften gieben. Wir wollen unfer Bolt er- bag man also nicht "fefundiert", und nicht seine

eigene "Sarmonie" jum Ausdruck bringt. Die rechte Art verlangt, daß man andächtig und mit Aufmerffamfeit auch die Worte mitfinge; u. berbielet, daß jemand allzu fröftig loslegt; es gibt Leute, die nur dann einen Conntag hatten, wenn fie fich ordentlich \_ausgebrullt" baben. Beba Beber fagt: "Beim Rirdengefange gilt im Bolf als oberfter Grundfat, daß alle ohne Ausnahme berechtigt feien, mitzusingen, mit ober ohne Sfimme, Mit und Jung. Bas an eigentlicher Mufiffunde, Stimmreinheit und gutem Bortrage fehlt, wird burch Schweien und Brüllen erfeht. Die Eitelfeit verleitet dazu icon die Kinder; verleitet andre; ihre idmillen Stimmittel in bergerreihender Beise abzuhehen; verleitet noch andre, die zerfprungenen Glodentone ihrer Bruft wie vielftimmiges Tiergebeul bom Tounus ber in die chriftliche Berfammlung zu schlendern. Das nennt man bei uns zu Lande, Gott den Herrn aus allen Rraften loben und preifen", während vielen Ge-gemoortigen, welche diese Liederhebe entweder nicht gewohnt ober garter organisiert find, Geben und hören vergeht." -

Bum Gdlug fei eine Bemerfung betr. den Text des firchlichen Bolfsliedes nach Thalbofer geftattet: Der Text muß bischöfliche Approbation (Genehmigung) haben; dagu ift notwendig, daß die Lieder . . . allererst dogmatisch forrest, daß sie serner unmittelbare und darum lebensfrische Ergüffe eines gläubigen, echt frommen Gemütes, bag fie nicht Glaubens- ober Sittenpredigten in Reimform, fondern in Bahrbeit Lieber und als folde bon Ratur aus fangbar feien; daß fie bopular, d. b.: fo beichaffen feien, daß fie die Blaubigen aller Bildungsgrade, gelehrte wie ungelehrte, ben einfachen Landmann wie ben größten Aszeten tief innerlich ansprechen, weil in ihnen der Dichter bei aller Stärke seines subjektiven Empfindens boch allgemein driftliche Anschaumgen und Gefühle in unmittelbar padenber, ichlichter und barum gemeinverftanblider Beife jum Ausbrud bringt; ferner bag fie für die Rirche, für den öffentlichen Gotbesbienft und ipegiell für jene gottesbienstliche Zeier poffen, bei ber fie in Anwenbung fommen follen; daß fie alfo gottesbienftliche ober Rirdenlieber feien."

Rommt gum Rirdenlied die firchliche Begleitung burch die Orgel - eine Begleitung, die dem Gottesdienft und feinen einzelnen Teilen gerecht wird; die ben Gejang nicht übertont ober erbrudt fondern unterftunt und erleichtert; - ift bas Orgelipiel felbst würdig und firdslicht jeder follt: ftets noch guten Borlogen ipielen; fleinere Ginfeitungen ober Heberfeitungen obgerechnet, follte foin Organift phantofieren ober improvifieren auch beute gelten die Borte, die ber Altmeifter Fr. Bitt zu ben Teilnehmern eines Kurfes fprach: "Meine Herren, ich worne Sie recht angelegentlichft bor bem vielen Freipralubieren. Ginen fursen Hebergang moden ober eine einleitende Cadens, das geht icon an; aber längere Beit u. oft freipraludieren, muß gur Gintonigfeit, gur Gcoblone, gur eigentiimlichen Manier werben. Reu, frijd, voll Abwechslung wird es fider nicht werden. Man fagt, bag swei Rünftler imftande maren, geiftvoll und neu gu phantafieren: Bad und Mendelssohn. Meine Berren, find Gie ber Bach, ber Mendelssohn? Wenn nicht, fo laffen Gie es bleiben, bem Bolfe immer den alten Robi aufantoärmen.

Alfo! wird das Kirchenlied recht genibt und richtig gesungen, wird es firchlich begleitet und durch ein firchliches Orgelfpiel eingefaßt, dann wird es wirfen auf hers und Gemut, wird bem Bolfe Freuden edelfter und bochfter Art ver-mitteln; wird baburch bas schlechte und minderwertige Lieb gurudbrangen; wird bem Bolfe ben Beg gum Endswed feines Lebens, gum Simmel seigen; diesem Wege, der so oft roub und bart etideint, vieles von feiner Sorte nehmen, fein Duttfel erhellen; und dem Chriften ftarfen Mut und frobe Soffnung bieten: einmal gu toften bie wonnevollen Sarmonien einer gludlichen Ewig-

"Bwar lodet mich die Welt zu fich - Und will mir Schlingen legen -, Erzeigt mir Gunft braucht alle Runft - Doch mich fann nichts be-Erzeigt mir Gunft wegen. - Denn in ber Welt fehlft bu, o Berr! -Obn' ben mein ganges Berg fo leer - mir immer Doch nimmer - tann ich bich laffen mebr. (Mites Rirdenlied.)

977.

Brite

550

Ceptember

Met. Er foll ans je ffinf Bertretern bes Ber-Dentider Beantlemereine, ber Intereffensiefchaft und der übrigen angeschieffenen Canrbande befteben. Diefer Andichus foll aldeinzelne bestimmte wichtige Beamtenfragen nevendlung nehmen. Er wird gleichzeitig bemat. den Busammenichtuf der bestebenden m Berbande in einem Reich berband bullibren. Diefe Entichliefung wurde unter en Beifoll einstimmig angenommen.

Ghrenrettung ber braven Stohlrübe. Der 3nat bes con Brofeffor Abberhalben auf ber inswirtichaftlichen Tagung in Dresben gebal-Bortrages ift in der Breffe in vieler Becoung, und cong befonders, was die Roblribe etrifft, vollständig unrichtig wiedergegeben orden. Die Roblrube ift mit feinem Wort mit er Entstehung von Ceuchen in Berbindung ge-mit worden. Chenfowenig ift fie ale Beifoft gu beter Rabrung verworfen worden. Die Roblmbe ift an und für fich ein gang brauchbares Rabungemittel. Rur muß nach Woglichfeit verbillet serben, dog wieder Robirubenperioden, in denen bes Sauptnahrungsmittel bilb.t, anftreten.

#### Cokales.

Limburg, 13, Geptember.

= Die biefige Sofpitalfirche ober Gt. Ennafirche wird gegenwärtig einer burdgrei-Bieberberftellung unterzogen, Die Rirche, beren alteiter Teil, bas Chor, noch bem 14. Jahrhundert ftommt, wurde befanntd von dem Orden der Bilbelmiten erbaut, nachbiefe ibr friiber auf der Labninfel in der tibe bes Schleufenkanals unterbalb ber Labnride gelegenes Klofter wegen ber bäufigen geberichwemmungen an die gegenwärtige Stelle Robrbach verlegt hatten. Als dann das Rio-im Jahre 1568 eingegangen war, wurden be Gebaude und Güter besjelben von dem Ersbildof Jatob bon Els nebft anderen Lie emidaften ber Stadt Limburg in Austaufch eren eine fleinere früher ebenfalls bon ihm ge tenfte Bestung Costel überlessen und mir dem es der Mitte des 10. Jahrbunderts senseits der brude bestehenden Sl. Geisthospital vereinigt, u. De gange Befitung ber Bflege armer Granter ge-Die uriprünglichen Aloftergebaube, wide ebedem anicheinend auf ber Rorbfeite ber finde fianden, wurden fputer abgelegt und auf er Sudfeite entftand in ber 2. Sulfte bes 17 behunderts für die Zwede des Sofpitals das mige Gebaude, welches jeht teils als Wohnhaus er Barmbergigen Brilder, teils als Schulge-Nibe dient. Der gange Ban verforpert ein antes Dil Limburger Goldrichte, Bei ben Baubeifen wird naturgemäß wieder manche Frage ber die frühere Lage und Beichaffenbeit des Moltern und der Rirde und über die zeitliche Enterollt weeden und es ericheint erwünscht, beit Gelegenheit diefen Fragen möglichst au, ben Grund zu geben. Die alteren Leut: Lim-bengs werden sich gewiß noch mander Einzelheim bierüber erinnern und es burften in der Burmichaft bielleicht auch Sfigen, Bilber, Urfunobr Beidreibungen vorbanden fein, die ilber Ge Fragen Lidit verbreiten fonnten. Auch ift es bei früheren "Restaurntionen" aus der Kirche iber entfernten Altaren und fouftigen Ausftatnguftliden in den Burgerbaufern Limburgs poranden find, aus denen man Schliffe auf die chemalige Geftalt des altebrivürdigen Gottesbaufes ieben fann. Daber burfte bie Bitte angebracht ein, dog alle diejenigen, welche über die genannen Buntte Mustunft geben tonnen, dies gutigft int mitteilen mogen, Golde Mitteilungen wer-bin von ben herrn Beigeordneten Bepbel und

Prof. Fliegel dantbor entgegengenommen.

Die Lieferungsgenoffenschuft für das Schneibergewerbe (G. m. b. h.) bielt am Smutag im "Deutschen Daus" eine außererbentliche Semeralversammlung ab, welche sehr gut besucht war. der Berlibende des Anflichtsrats, Schneidermeister Schäfer-Beilburg, eröffnete die Versammlung, wommt der Verschende der Genoffenschaft Chermeister Laufer einen Geschäftsbericht erhattete, dem wie konndes entwelligen. In 10 Nonaten des Bestehne Moenbes entnehmen: In 10 Monnten bes Beftebens erben an Uniformen 3019 Rantel, 3710 Belbblufen und 18047 hofen angefertigt, für welche nabegn 85 000 Mart gur Ausgablung gelangten. Co geht monatlich und ein Baggon fertiger Beffelbungsftude ab. Ueber die Beschaffung von Stoffen und Juniaen durch die Ge-weitenschaft von der Zeutrafeinkaufolielle deutscher Daneider erftattete ebenfalls Obermeifter Reufer eiber Bericht, hiernach wird bie erfte Lieferung in aller Kurge erfolgen. Ge handelt fich um bie von ber beichabelleibungoftelle überwiefenen Stoffe, welche ben Senoffenichaften gu verhaltnismang billigen Breifen iberlaffen werben. Da für biefe und für die weiter anehmenden Schweibermeifter bie Beeisaufichläge um genau vorgeschrieben find, ift beim Pulfifum Geearnheit gebofen, Angüge zu angemeffenen Beeifen gu elommen. Bei der Ansertigung von Rieidern für et nach Kriegsende zur Entlasfung kommenden krieger, zu der von der Reichsverwollung vorerst William Anginge zu vergeben find, beabsichtigt die GeWilliam Anginge zu vergeben find, beabsichtigt die Gewierichaft sich ebensells zu vereiligen. Um die erforunlichen Mittel zu beschaffen, verpflichteten sich 20 Mitlieber durch Namendunterichrift als Bürgen bei dem
erfigen Sorschuftverein, dei dem ein Kredit die zu
1000 Mark bantragt werden soll. Sodann fam die eichaffung ben Roblen für bie Schneibermeifter, welche Ruitararbeiten aufertigen, gur Befprechung. Die nooen Schritte beim Beffeibungsamt find bereits getau. Der bie von jeht ab angefertigten und abgenommen. Rantel werben ben Beiftern von ben Berteilern M. für Felbblufen 7,90 M, für hofen 3,00 M ausge-

Batitia" unternimmt getreu altem Brauch um nachsten Sonntag eine Herren-Ball-labrt nach Befelich. Die Abfahrt von mburg erfolgt mit bem Schiffden um 2 Ube

= Die Ausgabe ber Zujah. Brot-arten für Schwer- und Schwerftarbeiter er-wigt am Freitag vormittag von 8% bis 12% Uhr Bimmer 13 bes Rathanies.

Einidrant ung der elettrifden Balenditung. Rach einer Befanntmachung ber Rain-Kraftwerfe in ber beutigen Rummer find lefte Renanichluffe und Erweiterungen bestebener Anlagen verboten. (Rab. i. Anzeige.)
= Lebrericaft und Krieg. Die Ral.

begierung ju Biesbaden bringt die Ramen der für Baterland gefallenen Lebrer aus dem Regie-Ungsbegirf gur Beröffentlichung. Bis jest Mitten 210 Lebrer ben Beldentod.

#### Provinzielles.

# Rieberbreden, 12. Gept. Berichtigung. 3n D, 211 diefer Beitung ftebt in dem Bericht er das Wetturnen in Hahnstätten zu lesen, der urner Theodor Rohbach von bier habe den

1. Breis errungen. Das ift ein Drudfebler |

und es muß richtig beiben: 9. Breis. + Oberbrechen, 12. Gept. Infolge Ropfichus ftarb am 1. Gept. ben Belbentod auf feindlicher Erde der Unteroffigier und Inhaber des Eifernen Rrenges Beinrich Arthen von bier, im Alter

bon 20 3abren. Chre feinem Andenten! :1: Fridhofen, 12. Gept. Dem Gefreiten MIbert Laur, Gobn der Witme Laux von bier, wurde für topieres Berhalten in den beißen Rämpfen in Flandern das Eiserne Kreus 2. Klaffe

\* Bom untern Elbtal, 10. Cept. Die Fruchternte ift beendet und fait allenthalben unter Dach und Jach gebracht. Das ziemlich günftige Wetter bat die Ernte-Arbeiten flott von ftatten geben laffen, fodaß die Kerner und bas Strob an Gite nichts eingebuft baben. Beibes ift bei ber Binterfrucht ziemlich gut, obwohl das Korn auf den Medern teilweise bfinn ftand und infolgedellen nicht die Quantitoten lieferten wie in früheren Jahren. Die Ernte ber Commerfrudt (Berfte u. Hafer) bat an Menge und Güte bet weitem nicht das erwartete Rejultat gebracht. Ein gutes Ergebnis ideint Die Rortoffelernte gu geben, Die begonneae Grummeternte föllt bingegen gering aus. Die Obsternte ift giemtlich gunftig. Schade ware es nur, wenn das icone Chit, dasi beffer als in fonftigen Jahren ausgewachfen ift, infolge be-frimmter Magnahmen dem Berberben ousgef bt

wiirbe. Bottum, 10. Cept. Dem Jahrer Jolef Forft von bier, bei einem Fufiartl.-Regt. im Beffen, murbe fur topferes Berbalten und treue Bflichterfüllung dos Giferne Rreug 2, Rloffe ber lieben. Diefelbe Auszeichnung wurde feinen beiben Schwögern Chriftian u. Reinhold Schmibt

Elfoff, 10. Gept. Bor langeren Jahren legte die biefige Gemeinde gleich am Eingange jur Biebweide eine Obftanlage an. In den letten Iahren haben die jungen Baume fleiftig Friichte getragen, befonders in diefem Jahre. Leider baben Diebebbande die Baume ichen arg beimgefucht, und verunfialtet. Die Gemeinde bat am Dienstag das Obit öffentlich verfteigert und durch die hoben Breife eine gute Einnahme ergielt.

:1: Arumml, 12. Gept. Dem bereits im 4. 3ahre ununterbrochen im Felbe ftebenben Behrmann M. Eromm bon bier, wurde bas Giferne Areng 2. Kloffe verlieben, Tr. ist der fünfte Arieger unseres Ories, dem die icone Auszeichnung

auteil wurde. )!( Bom Obermesterwald, 12. Gept. Der Sa-fer ift geerntet und eingesahren. Das Grummet wird diefe Bodse ebenfalls eingeholt werben, Auch bat auf bem Oberwesterwalde die Rornsaat begonnen. Der Rapssamen ist gesät. Rächste Woche dürste mit der Kartoffel-Ernte begonnen werden. Die Obsternte liesert die auf die Zwet-

schen einen sehr guten Ertrag. × Balg, 12. Sept. Der Sanitäts-Unteroffizier Joh. Doffmann. Sohn des Herrn Mathias Boffmann von bier, der vor 4 Monaten mit dem Eifernen Kreus ausgezeichnet worden ift, inurde gum Bigefelbmebel beforbert.

Mipenrod, 12. Sept. Dem Mustetier Korl Sandt, Sohn bes Rachwoodters Rarl Sandt von bier, ift das Giferne Kreug 2. Alasse für tapferes Berhalten bor bem Jeinde berlieben

Sianbi, 12. Cept. Anläglich ber ichweren Rampfe an der Beitfront wurde der Bigefeldwebel b. L. Job. Steudter ans Staudt, Inbaber des Gifernen Rreuges 2, Rl., jum Offigier-Stellver-

D Befterburg, 12. Gept. Am nachften Conntag ben 16. d. M. wird wie alliabrlich bas Best der 7 Schmerzen Maria in der biefigen Liebfrauenwarts fonnen mit den Frichzügen noch rechtzeitig sum Gottesdienst eintressen.

Solgappel, 12. Gept. Der nadifte Gerichtstag wird bier am Freitag, den 19. Oftober, abgehal-ten. Der vorgesehene Gerichtstag vom 17. Oftober tollt ou

bt. 3bftein, 12. Gept. 3m benachbarten Mildershaufen geriet der Dreidjmaschinenbesitzer Julius Schafer beim Dreichen mit dem Ropfe unter die Strofpreffe und wurde auf der Stelle

bt. Rieberlafinftein, 12. Gept. Durch bie Bernusgabe ihres Kriegsnotgelbes batte fich bie Stadtverwaltung wohl in gang Deutschland einen gewissen Ruf gesichert, zeigte doch die Rudseite der auch fünftlerisch wertwollen Gelbicheine als Erinnerung an goldene Friedenszeiten einen Shinfen und als Gegenwartsmabnung mehrere fippige Roblruben mit finnreichen Um-ichriften. Die Stadt bat taufende ber originellen Scheine an Sammler u. bgl. verfauft und damit gweifellos ein gutes Geschäft gemacht. Jest ift ihr nun ber Beiterberfauf ber bubiden

Scheine unterfagt worden, Dberlahnftein, 12 Gept. Um Sambtog abend wurden babier bie Weinberge für den allgemeinen Berfebr gefchloffen. Der Stand bes Beinstods wird als gut begeichnet und ift auch der Behang stellenweise recht befriedigenb. Wenn es nun nach unserem Herrgott ging, würden wir im Binter den "Reuen" wieber ju 20 Bfg. trinten, ba wir aber Krieg haben, muffen wir brei- und viermal soviel bafur bezahlen. Gind bies nicht perrudte Beiten?

#### Kirchliches.

)1( Mariental, G. Gept. Die ungeheure Menschen-menge bat fich gegen Abend verlaufen. Im trauten Ballfahrtoftenflein hoet man nichts mehr als bas Aniftern eines Gebetbuches und das leife Geräusch ber Rosenfranzperlen. Bon drauben bringt das Plätschern des munteren Marienbaches berein. Ich bin fein Freund von Ruftrung und Stimmung; aber am letten Tage ber Festoftab will ich noch einmal aussofien die weihrbolle Abendpoeffe im einsamen Kirchlein; das hat mich immer wieder hingegogen gum Gnabenaltar der lieben Gottes-mutter in Mariental. Wenn die Kerzen milbe icheinen und nur wenige Beter noch um einen knieen; dann jubli wan je recht beutlich, was die Religion und bietet für Derg und Gemut, uns mobernen Menfchen gumal n biefem Durcheinander bon Rriegsereigniffen, politiichen Strömungen, fogialen Bestrebungen, Dier bat fich in Wahrbeit ein wenig von der Aube der Ewigfeit nie-bergesenkt auf unfere unglödliche Erde. Ich din die gange Weche hier gewesen. Als Erholung hat ich es mir gebacht und ba ift es mir geworben: Erholung für Leib u. Geele; fur ben Beib bie berrliche Umgebung und mein gutgevodtes Reifetofferchen. Seele brachten eine mahrhaftige Erholung die Predigien welche in der vergangenen Woche bier gebalten wurden. Morgens hörten wir jeden Tag etwas über die görtl. Borfehung: Rotwenbigfeit bes Gloubens an bie guttliche Borfebung, Schwierigfeiten, welche Diefem Glauben im Wege stehen: die phissischen und moralischen Unord-nungen in der Welt; Wesen und Ziel der göttlichen Weltregierung; die liede Muttergottes als Berbild unberer Unterperfung unter ben Billen unfered Balere im himmel. Gine padenbe Brebigt-wurde gehalten über unfere Gefallenen: Die Bflicht unferet Dantbarteit gegen fie, bie erniten Behren, Die fie und geben. Es war eine feierliche und ergreifende Antwerrede voll Liebe und Dantbarfeit und hober Bereerung gegen unjere gefallenen Belben. Und ber feste Tag brachte uns eine ergreifende Rede über Chriftus, ben groben Welftstüng, in bessen allmächtiger Sand auch beute noch alle gaben ber Welregierung gusammen sassen, bem es gegeben ist, Krone und Scopter zu geben und zu nehmen, Boller und Rationen zu erhöhen und u erniedrigen, Tob ober Leben gu geben. Es war ein binreifender Appell, ale ber Redner am Schlift aufforderte, une an Ebriftus angafclieben wie ber fcwache opien an des Eichdums gewolfige Kraft, sobah die Swocke Pflanze des Menichenbergens spielend ihre Blatter wiegt in rafenden Sturm, ber gur Beit Gurepas urnite Kuttur erschittert. Bon der eiten Bredigt war es ein allmächtiger und südentoser Kufturg die gunt felsenfeiten Gottvertrauen in unferer ungläcklichen Zeit. Necht interessent waren die Theomia: das I post of at der vollkammenen Reue; Maria Borbild unseres kannen Bereite Merkelen Barrier Bereite Mebeles: und ber Schluft in ber Bierfachen Barole: Urbriten, Buse tun, Gebuld üben, beten und nicht ber-zweifeln. Wie hingen die Augen der Zuhörer an dem Runde des Bridigers! Wie nahmen fie förmlich jedes Bort von ibren Lippen. Bir geben rubiger und Soufe Go piele Fiveifel, die wie und nicht beantworten fann fen, beben in ben Verbigien über bie gottliche Borfebung und über unfere Pflichten in Mariental ihre Lojung gefunden. An den Aachmittagen waren dauptsächlich die Bredigten über die Mutter Gottes als Gordis des diesklichen Lebens. Jeder konnie sich eines mit nach Saule nehmen. Ein feierliches Hachant am Morgen, eine furze Andacht am Rachmittag bildeten den wurdigen Rabmen für die ichimen Bredigten. Der Befiech war gut, jogne febr gut. Freilich war es auch ftrablenber himmel. Unvergehlich bleibt mir bie imposante Schlub-

projession mit ibrer Ricfeinneuge von Bilgorn. Eine scheide ich — Roch ein Wied auf die tille Gmadenkapeile, wo so viele Sorgen, dittres Web, heiher Couf jind niebergelegt morben, feit das Bib bet damergendenutier dier verehrt wird. In foliditen Schmerzensmutter bier verebet wird. In schlichten Worten steht auf so vielen Mormortoseln an den Wänden: Maria hat gedas i ent — Jah stehe die Hode empor und der Blid erweitert sich ins berrliche Abeiten — In der Seele klingt es weiter, wie der Abendander wie feiner Ornch sich legt über die berrliche Welt zu weinen Füsen: O Waria immer hill! O bist, das er unfer die ist, der schwe Etrom und sein gesenntes Zalt—O bilt, das der Friedenbengel recht dalb berniederschutze sonnen und beilend nut die Wunden unseres datt geprüften Solfes und Soverfandes!

:!: Mariental, 12, Cept. Sonntag, den 16, September, Goft der 7 Schmerzen, In dem Gefte der 7 Commergen fonnen alle Glaubigen in hiefigen Ballfahrtsfirche einen vollfommenen Ablah gewinnen, so oft fie die Kirche befuchen und nach der Meinung des bl. Baters beten. Beichte und Kommunton find borgeidnieben. Der Ablag fann gewonnen werben bon Samstag mittag 12 Uhr bis Sonntag abend. Er fann den Berftorbenen zugewendet werden.

#### Gerichtliches.

Tüchtige Gefchaftalente!

Gin Raufmann Mb. Bubsjunsti, ber feine Metallpab. paita nicht los werden kunnte, wieselte sie anders ein und verkunfte sie als Kriegsseite die er "Sandwaldpaita Reinheit" nannste. Ein anderer, der leider über Lager-hüler nicht verfügle, machte eine Lanseise and unge-brauntem Ziegelstein, also Lehnt. Beide waren moßt der Unsicht einer Berliner Steaffammer, das ihnen nichts geschen könne, weil manch Rinderwertiges vom Publikum bankbar aufgenommen wird, do eben Mangel berricht. Aber fie beben fich boch berrechnet und multen diesen Jretum mit 1000 bezw. 500 Marf Gelbftrafe buben.

## Lette Radrichten.

Die Roblenausfuhr nach Solland nicht eingestellt.

29. Sang, 13. Sept. Die wirtschaftliche Breffe feilt mit; Die bon ben Blattern veröffentlidte Radicidst. Deutschland habe bie Ruhlenausfuhr nach Solland eingestellt, ift unrichtig. Es it tein berartiger Beichluft gefaßt worden.

#### Bortrige beim Raifer,

Berlin, 12. Gept. (BB.) Amti. Der Raifer hörte geftern in Berlin die Bortrage bes Reichlfanglers, des Chefs des Generalitabs, des Chefs des Admiralftabs und empfing einige Staatsminifter.

Die Gefranfung ber Ronigin bon Bulgarien. Sofia, 12. Gept. (289.) Melbung der Bulgarifden Telegraphen-Agentur. Am 9. September

trot im Buftande der Königin eine ernfte Ber-ichlimmerung ein. Die Aerzte ftellten infolge physischer Schwäche und des allgemeinen Kräfteperfalls eine beunruhigende Abnahme der Bergtätigfeit fest, was zu den schwersten Komplisationen führen fann.

#### Königin Eleonore 4.

298. Cofin, 12. Sept. Melbung ber Bulgar. Telegraphen-Agentur: Ronigin Gleonore bon Bulgarien

ift um 4 11hr 20 Min. nachmittags geftorben. Die verstorbene Königin ist eine Prinzessin von Reuß-Köstrit und war seit dem 1. März 1908 mit König Ferdinand von Bulgarien bermählt,

deffen sweite Gemahlin fie wurde. Die Berewigte war geboren am 22. August 1860, hat somit ein Alter von 57 Jahren erreicht.

#### Rein Rabinett Bainleve.

29. Baris, 13. Sept. Meldung der Agence vas. Bainleve hat fich um 1 Uhr morgens in das Elvice begeben, um Boincare mitzuteilen. daß er seinen Auftrag, das neue Kabinett zu bilden, gurudgebe, ba es ibm nicht gelun-gen fet, ein Minifterium ber nationalen Ginheit gujammengubringen.

#### Bainleves Minifterfuche.

BB. Baris, 13. Gept. Boincare bat Bainleve erfucht, feine Bemubungen um bie Bildung des Kabinetts fortzuseten. Bainleve bat fich Bedentzeit erbeten.

#### 300 000 Mart für Litauen,

Bialuftot, 11. Sept. (BB.) Bie bie Korre-ipondenz erfährt, bat der Oberbesehlshaber Oft, Bring Leopold bon Baperu, auf Antrag und durch Bermittelung des Berwaltungschefs für Litauen, Burft bon Jienburg-Birftein, ben Betrag von 300 000 Mart jur Berfügung gestellt. Die Summe foll burch ben litauischen Zentralausschuch in Bilna an die beburftigen Stadte, Gemeinden und Kirchipiele Litauens verteilt werben.

Das rationierte Stalien.

Bern, 12, Gept. (BB.) Auf Anordnung Canepas wird bom 11, 10, ab in gang Italien Beigen, Beigenmehl und Brot rationiert. In Gegenden, wo Zeigwaren, Mais, Roggen und Gerfte die Saubtnahrungsmittel find, werden and diefe rationiert.

#### Kornilows wachsende Macht.

Schweiger Grenge, 12. Gept. Die "Daily Remo" melden aus Betersburg: Die Unbanger Rornilows machfen beständig. Berichiedene regierungetrene Regimenter gingen zu General Rorni-Iow über. Diefer nafrert fich mit feinen Borbuten dem Augenfreise der Saupt. ft a'd t und zwar von zwi Richtungen, aus Guden und Gudoften. Es verlautet, daß die Sauptfraft des Anhangs Kernifows von Luga bermarichiert und fich Zarstoje Selo auf einige Kilometer naberte. Man befürchtet Bufammenftobe vor den Toren der Sauptstadt gwischen ben regierungstreuen Truppen und benjenigen Kornilows.

Schweiger Grenge, 12. Gept. Baffer Blatter melden über Haag aus London: "Daily Rems" berichten, daß fich die Truppen der Nordfront für General Rornilow entschieden haben.

Schweiger Greuge, 12. Gept. "Betit "Journal" melbet aus Betersburg: Gin Teil Der Betersburger Garnifon ift nach Guben marichiert, wo bie Borbut Kornifotos ftebe. Man glaubt, daß ber Ausmarich obne Wiffen ber porläufigen Regierung erfolgte.

Schweiger Grenge, 12. Gept. Gemeiger Blatter berichten: Savas melbet aus Betersburg: Der Willitarfommandant, General Baffilito w habe mit feinem Gtabe in ber Racht gum Dienstag beimlich Betersburg berlaffen.

#### Der Marid auf Betereburg.

Schweiger Grenge, 12. Gept. Rach Baffer Meldungen berichtet die "Morning Bost" aus Beters-burg, es destätige fich, das General Norni-Low wit einer statsen Truppenmacht und reichlider Artillerie gegen Betersburg bormarichiere. Man icant die Storfe bes Unbangs, der fich erboten bat, gegen bie Bouptftabt borgueuden, um die vorläufige Regierung gewaltam abgusehen, auf mindestens 30 000 bis 40 000 Mann, worunter gablreiche Anbanger der alten Regierung und bor allem viele Rojatenoffigiere fich befinden.

#### Der brobenbe Burgerfrieg. - Bermittlungeverfuche ber Rabeiten.

Betersburg, 19. Gept. (BB.) Meldung ber tersburger Telegraphen-Agentur. "Rjetich" melbet: Miljufow und ber frübere Generaliffimus Alexejew fuchten Recensti auf und boten ibm ibre Bermittlung gur Beichmörung des einsehenden Bürgerfriegs an, gerensfi bielt es indelien für unmöglich, mit Leuten zu verbandeln, die bas Gefen verleht baben, er erflärte aber, er fei nicht gegen die Uebergabe ber Regierungsgwalt an ein neues Kabinett. Diefes fonnte Berhandlungen mit Kornisow einleiten, Rach einer privaten Beiprechung mit den gurudgetretenen Ministern wurde die Ansicht Rerenstis als sicherer Weg zur Unterbrückung der inneren Unruben angeseben. Der frübere Generaliffimus Alexejew wurde als etwaiger Profibent bes neuen Rabinetts bezeichnet. Rerensti lebnte indeffen trot bes Drangens ber Rabettenminifter ab, die Regierungsgewalt Alexejew anzuver-

Camintow, ber Bertreter Des Rriegsminifteriams, wurde jum militärifden Generalgouverneur bon Betersburg ernannt, anfielle des Ge-Is Boffiffowsti, der gur Berfügung ber einftweiligen Regierung gestellt wird.

BB. Betereburg, 13. Gept. Reuter-Melbung. Der Hauptausschuft der Kadettenpartei teilte Kerensti mit, daß die Bartei, um einen Bürgerfrieg zu verhitten, ihren Mitgliedern ge-ftattet, in das neue Rabinett einzutreten.

Die Blätter melben, daß auf Befehl der Regierung die friiberen Grofffürften Dichael Mlexadrowitich und Bawel Alexandrowitich bon ibrem Bobnfib in Gatichina nach dem Ministerium des Innern gebrocht murben.

#### Die Lage in Betersburg.

Stodholm, 13. Sept. Rach den bente einge-troffenen, vorläufg unfontrollierbaren Racheichten, die aber in ruff, Rreifen die großte Aufregung berborrufen, finden in Betersburg Stragentampfe gwifden maximaliftifden Rigimentern und Rojafen flatt.

#### Mus bem Lager Rerensfis

fommt eine Darstellung, laut welcher alle ruff. Befehlshaber an der Front der Regierung treu geblieben feien, mit Ausnahme des Generals Demifin im Südweften, der unter Auflicht geftellt murbe.

#### Die Turiner Unruhen.

Mus ber Schweig, 12. Gept. Der Turiner Ge-meinderat ftellte laut Stampa bie Austeilung ber Brotfarten ein, bis die Regierung eine geniigende Menge Beigen zugesichert bat.

Statt Karten!

Die glückliche Geburt des fünften Söhnchens

zeigen hocherfreut an

Cheodor Otto Fischer u. Frau Maria geb. Hesse.

Limburg (Lahn), den 12. Sept. 1917.

#### Bürgergejellichaft Constantia. Beute Bereinsabend.

Berantwortf, für bie Angeigen: 3. Q. Oben Rimburg.

## Auf falicher Fährte.

(Rachbrud verboten.) "Mch geh", du tust gerade, als ob man mich Watte wisteln und unter eine Glasglode stellen mußtel 3ch bin fo gefund wie jebe

"Bleibe es mir nur, mein Finchen! Ich freue mich schon darauf, dich der feinen Gesellichaft in Berlin zu zeigen. Du Arme haft, glaube ich, noch nie einen Ball mitgemacht!"

"Md., als junges Mädden war ich ja das arme Michenbrödel!"

Und als junge Frau sollst du die aus bosem Bauberbann erlöste Prinzessin sein!"

Juliane empfing die Beimfeltenden an ber Bohn und legte einen buftenden Strauf in Die Sanbe ber Schwägerin.

Biebit du, wie icon und gefund fie geworden ist, und was ich für ein blühendes Weibchen mitbringe?" rief Steined.

Die Bitwe nicte lächelnd, fonnte aber nicht mit froben Worten beiftimmen. Diese Fieberröte, diese glänzenden Augen dünften ihr fein Beweis ber Genefung, fondern eber Beichen por-geschrittener Erfranfung.

Man wohnte nicht mehr in bem eigenen, unfreundlichen Saufe. Gine große, icone Wohnung war gemietet. Frau Bendenheim felbst hatte die Tapeten ausgewählt und überhaupt dafür geforgt, daß die Einrichtung der Zimmer und des Salons eine äußerst elegante und stilbolle wurde. Alles war nach Steineds Angabe angeordnet morben.

Abolfine durcheilte froh die feftlich geschutlichten Raume, geriet fortwöhrend in Entzuden, fiel Eduard um ben Sals und rief:

Ach, du guter Mann! Rach deiner Angabet Wie herrlich hoft du dir das ausgedacht! freue ich mich liber diesen neuen Beweis beiner Liebe!" Bift du gludlich, Abolfine?" fragte Juliane,

als beide Fritten furze Zeit allein waren. "Ach, über alle Begriffel Du weißt gar nicht, wie gartlich Eduard gegen mich ift! Reine Freude gibt es für ibn, die ich nicht teile. Stets und überallbin mußte ich ihn begleiten!

"Mute beinen Rroften nur nicht gu viel gu!" Tue mir den Gefallen, Liebste, und äugere nichts dergleichen in Gegenwart beines Brubers. den, das ja auch keineswegs fo ernst gur technen ist!" Er foll nicht immer an mein Leiden erinnert wer-

Steineds führten ein großes und gastireies Saus, denn Edward liebte Geselligseit und Adolfine bestrebte sich, siets seine Winderen erfüllen.

Bu ben Gaften bes Baares gehörten auch baufig Juliane, die jugendliche Stiefichvefter Margarete und Affessor Les Burger, welcher überhaupt febr viel mit Eduard verkehrte und bald sogar gu deffen intimen Befannten gablte.

Als der Spatherbft winterliche Ralte brochte und Ranbreif auf den falten Acften der Baume flimmerte, verboppelte Steined feine gartliche gurforge für die junge Frau, wollte aber auf die Arrite, welche während der Dauer des ftrengen Froftes Abolfine Stubenarreft geboten, nicht horen und erwiderte auch feiner Schwester, ebenfalls von Spaziergängen und Ausfahrten abriet, mürrischen, gereizten Tones:

Rebet ibr bods nicht immer mit Gewalt ein, daß fie frank ist! Das macht ja uns beide nervos und bringt mich um jede frohe Stunde. Soll fie wieder ewig gu haufe fiben und fich bereits wie ein altes Mütterchen porfommen? Das leide ich

"Ratürlich, wenn du ruhebedürftig bift, Adolfine, so ichranten wir unseren geselligen Berfebr ein und ich will dich auch keineswegs veranlassen, mich zu begleiten in die frische, ftar-fende Winterluft hinaus. Wir können ja sofort die biefen angenommenen Einladungen noch abfagen, fowie die unfererfeits ergangenen riidingig moden. Ich wußte nicht, daß du neuerdings feidend bift, sondern war so gliidlich, weil id did für genesen bielt!"

Bas ich auch tatsächlich bin, Eduard. Gei nur unbeforgt und die Einladungen werden nicht abgefagt. Du haft mir die besten Seilmittel geboten. Liebe und Freude machten mich gesund und ich werde es auch bleiben!"
"Das wiinscht gewiß niemand aufrichtiger als

icht" fagte Julione berglich. "Es ift nur gut ge-

meint, wenn ich zur Borficht rate!"
"Das weiß ich ja, Schwester, aber du barfst mir wein Finden nicht wieder bang und ängstlich machen. Die Leute follen feben, daß ich feine Krante, die beständig neben dem Ofen fiben muß, und feine langweifige Sausunke geheiratet babe. Ueberlaffe das alles nur mir. Bartlicher wie ich fann nimand über fie wochen!"

Rach wie bor besuchten Steineds Theater, Rongerte und Gefellichaften und Inden gahlreiche

Als der Winter ichneidende Ralte brachte, begann Adolfine doch wieder gu frankeln. Chuard zeigte fich febr beforgt, aber auch ber-

"Die boje Erfoltung, jest übrigens ein Uebel, bon bem fast niemand verschont wird, geht ja gewift fchnell vorüber!" tröftete fie.

Soffentlich ja!" wurde ibr erwibert, beflage aber jeht febr, beine Kräfte überschät an haben. Meratliderfeits verfidert man fortwährend, daß du absolute Rube braudst. Meine beständige Gegenwart swingt bich, mehr zu fpreden, als gut ift. Darauf muß von jeht an Ridlicht genommen werben!"

\*Steined war nun viel aufer bem Saufe und kam oft ipat in der Nacht oder gar erst wenn der Morgen anbroch, beim. Er nahm die Lebensweise feiner Junggefellenfahre neuerbings auf.

Milmablich befferte fich Abolfines Befinden. Der frampfhafte Reig in Sals und Bruft botte aufgebort, bant baufigen Morphiumgebrauches. Aber jene Mattigfeit, welche fie ichon während des Aufenthalts im Guden qualte, fehrte in noch erhöbtem Grade wieber.

Dibe fchleppte fie fich aus einem 31mm in das andere und entdedte mahrend des Oc Abwesenheit auf seinem Schreibtisch ein feine parfümiertes Laschentuch, in dessen eine Ede Buditaben B. G., von einer garten Blumenrant umwunden, eingestidt waren.

Adolfine empfand einen ftarfen Stich im Der sen. Ram the Eduard doch icon feit Wochen fai ter und gleichgultiger bor. Run meinte fie be Ratiels Lojung gefunden zu baben und fühlte bei Ratternbig ber Eifersucht. Das fleine Am brannte ibr formlich in ber Sand und ber Beit den-Duft wirfte jo beängstigend auf die Rereit als atmete fie ben betäubenben Geruch einer gu tigen Pflanze ein.

Mis Steined noch Mitternocht beimlam, fan er fie noch wach und mit Tranenspuren auf ber auffallend blaffen Geficht

"Beshalb gingft die nicht zur Rube und worm weintest du?" fragte er, unangenehm überrafcht "Mir wird immer so bang zumute, wenn is allein bin. Du batteft mid in Diefer Sinfidt ber wöhnt, Bom Tage unferer Berheiratung on be gleitete ich dich überall bin!"

"Meine Liebe verleitete mich, der nötigen Bos ficht zu vergeffen. Da bu nun wieder frant bift Die gimmerluft erftidt mich. In der Ginfam feit verfalle ich auf traurige Gedonken und qualende Einbildungen!"

"Beintest vermutlich aus Langeweile?" "O nein. Ich ftellte mir bor, wie es mire wenn du je aufhören wolltest, mich gu lieben und bein Berg einer anderen ichenten würdeft.

möchte ich nicht erleben, Eduard, und fiebe ir Gott, daß er mich fterben lägt, ebe mir foldes "Bas für törichte Ginfallet"

Salt du mich benn noch fieb? - Rein, if will teine icherzende Berficherung, mit lächelnben Munde geben. Meine Frage ift ernft und ernft foll deine Antwort fein. Besite ich noch beine Biebel Ber mir bein Berg nahme, wurde mich toten!"

(Fortfebung folgt.)

#### TODES-ANZEIGE.



Der Herr hat es gegebon, Der Herr hat es genommen, Sein Name sei gebenedeit!!

Tief erschüttert erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser unvergeßlicher, lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, der

#### Unteroffizier

## Heinrich Arthen

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

ass 1. September 1917, im blühenden Alter von 20 Jahren, infolge eines Kopfschusses den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Heinrich Arthen Wwe. und Kinder.

Oberbrechen, den 12. September 1917.

6202

### Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern nachmittag 4 Uhr meine innigstgeliebte Gaminunsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Fran

#### Anna Maria Fluck

geb. Jung,

nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, verschen mit den hL Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Math. Fluck III., Bäckermeister.

Oberbrechen, den 12. Septhr. 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag um 4 Uhr statt, dus Seelenamt ist am Freitag morgen um 7 Uhr.

#### Dankengung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem herben Verlust, den wir durch das Hinscheiden meiner guten Schwester erlitten haben, sagen wir aufrichtigen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Josef Goisel.

Limburg (Lahn), den 12. Sept. 1917,

# Schriftseger

auch Ariegsbeichädigte und eingezogene Land: fturmleute in ihrer freien Seit oder Lagaretts angehörige mit Urbeitsurfanb jum fofortigen

Cintritt gejucht Limburger Wereinsbruderei. Bu mieten ober gu taufen

## Landhaus

für fleine Familie geeignet. Garten ermfinfibt. Sobere Schule muß entweber am Dete ober mit g. Bafinverbindung ju erreichen fein. Auch erft im nadiften Jahre frei merb. Obj. tommen in Frage. Angeb. mit preis unt. 6161

a. b. Cyp.

Abgefchloffene anumber-selliness befiebend aus zwei mobl. Bimmern, Riche, Reller und

Bubehor jum 1. Oftober gu permieten. Obere Schiebe 11.

Dame fucht in beff. Saus n. guter Familie Zimmer ev. m. Benf. jw. Babnhof u Turnhalle Angeb. u. 6195 a. b. Exp.

Mobl. Zimmer 311 permieten.

6198 Frantfurterftr. 53, 1. St. Sdion mobite. Bimmer gu vermieten. Bu erfr. Gigp.

Willitärargt fucht treundl. modil simmer ohne Benftou fofort, Reuftabt

bevorzugt. Mingeb, unt. 6205 an bie Expedition.

möbl. Bimmer mit Roch- u. Beuchtgas fof. 311

Blumenröberftr. 2. Bubiche, geräumige Dreizimmermobnung

mit Manfarben an rubige Leute jum L. Januar 1918 gu permieten. Schritliche Anfragen unter 6137 an bie Erp.

Middle Kinimet mit Schreibtifch in gutem Sanfe obere Grabenfir, per 1. Dft. ev. etmas früher ober fpater su vermiet. Wah. Egp. 5857 I

#### Bufak-Brotfarten für Edwerund Schwerftarbeiter.

Die Ausgabe von Zufagbrotfarten für Schwer- und Schwerftarbeiter findet am Freitag, den 14. do. Wis. vormittage von 8%-12% Uhr auf Zimmer 18 bes

Die Ausgabe erfolgt nur gegen Rudgabe ber Stamm-farten von ben abgelaufenen Brotzusagfarten. Erforber-lichenfalls find vorber bie Rummern auf ben Stammfarten mit ber neuen Brotbuch-Rummer in Uebereinftimmung gu bringen. Behörben und Gewerbetreibenbe, Die Brotgufab. tarten jur Gelbftausgabe empfangen, haben wie bieber namentliche Liften und bie mit ber nenen Brotbuch-Rummer verfebenen Stammfarten abjugeben. Brotzufahfarten, Die in anberen Gemeinden bes Kreifes verabfolgt waren, tonnen bier nicht umgetaufcht werben.

Rach bem Ansgabetermin tonnen Brotzufahferten nicht mehr ausgegeben merben.

Simburg, ben 12 Geptember 1917. Der Magiftrat.

Bur Einschräufung des Berbrauches elefs trifchen Stromes im Unichluß an bie Main-Rraft. werte Aftiengefellichaft gu Bochft a/Main und beren Betriebsabteilungen wird hiermit folgende Berordnung befannigegeben:

"Renaufchluffe und Erweiterungen beftebender Unlagen find berboten. Bei Uns lagen mit einem Anschlugwert bis zu 5 KW im gangen ift der Bertranensmann befugt, in angergewöhnlich dringenden Gallen widerruftich Ausnahmen zuzulaffen, folange dadurch die Leiftungsfähigfeit der vorhaus denen Betriebsmittel des Eleftrizitätswerfes | nicht ungulaffig beaufprucht wird. Für Ans ichluffe fiber 5 KW ift befondere Ruftim= mung erforderlich. Antrage find an die Ariegsamtitelle gu richten."

Sochit a/Main, ben 10. September 1917.

#### Am Auftrage des Herrn Reichstomminars für elettrandt und was. Der Bertrauensmann: Rribben.

Bir fuchen möglichft jum fofortigen Gintvitt mehrere

# für Sausinftallationen.

Angebote mit Lobnforbenung (auch von Rriegeinvollben) find gu richten an

Main-Mraftwerle Aftiengesellichaft, Betriebsabteilung Limburg, Limburg an ber Sahn.

Tüchtiges, fleißiges, fauberen und nicht au junges

Miadhen in gut bürgerlichen Saushalt

gefucht. Muß in allen vort Arbeiten für Ruche unb Daus Bute Beugniffe erforderl. Eintritt 15. Gept. Ger 1. Ottbr. Direftor Wiedbrauck. Diegerftraße 58. 6165

Mindalew,

welches bereits gebient bat, jum 15. September gefucht. Fachinger, Unt. Grabenstraße. 7. Melteres, erfahrenes

Mäddien in finberiofen Saushalt nach Dabamar gefucht 6171 Mab, in ber Exp. b. Bl. Zuchtiges Windchen

mit guten Beugniffen mim 15. September ober 1. Ottober Bu erfr. in ber Gry.

Timbieci Monatsmädgen für vormittags gefucht. 6082 Rab in ber Erp. b. BL

Bweitmiddien mit guten Bengniffen gefucht. Fran Dr. Wolff. Limburg. Bungeres

Wonatsmädchen gesucht. Rah. Exp. Orbentliches

Mädchen für fofort gefucht. 6203 Frau S. Cache, Bahnhofsftr. 8.

Wis jum 1. Oftober wird für leichte Sausarbeit ein boaves fath.

Illaodien

vom Sanbe ju einem alteren Beiftlichen gefucht. Raberes gu erfahren in ber Superition.

Statt Karten!

Thre wollzogene Kriegstrauung beehren sich

Wilhelm Pistor u. Frau Nanny geb. Hunsanger.

Niederhadamar

10. September 1917.

Rroftige, fleibige From over Madchen geludet. Zimmereren'sche Brauerei.

Enwerldifiges Milianien, Dies, Rafernenhof. Braves, alteres

Middlen far alle haust Mrbeiten fofort Lagarett Lehrerinnenheim

Bah-Ems. Befreit ein Entholifches Mäddien

für Stall- und Gartenarbeit, bas möglichkt auch 2 Rube melten fann. Bille "Onbertine" Biebrim am Imein,

Zückniges Madmen für Riche und Saus gefucht. Frau Mreibur Candeberg, Oberlaboficin, Rechaffee 2.

Rettes, Alberes. Mannen fir alle Arbeitmi in fleinen Daushalt gefuelt. Gintritt fofott ober 1. Ditober. 6200 Bing Balger,

Braum, forfinges, fauberes Midden,

melities feion gebient bat, und mit guten Bengniffen verleben ift, in fi Sanshalt gefucht. Brantfurt a. Di., Dermesmeg 26 L 6190

famie ein braves, fleißiges Mädchen,

Suche für fofort einen

welche auch bie Laubwirtschaft perftehen. Fran Pet, Jos. Kerzilius Wwe., Baumbach, Befterwald.

Tüchtiger fofort arincht.

Bofef Condermann, Limburg

Arbeiter gesucht. 6198

H. Lehnard, Seifenfabrik, Limburg.

Steiftige Arbeiter

em tieines Kind

in Pflege gefucht Ben gutung nach lleberrinfunft. Offerten unter 6:99 an bir Exp. b. BL

Wegen Glekchtarten! Breitag, ben 14. Septhe. von 2-3 Uhr nachm. von Rarteunnmmer 1-400, von 3-4 Uhr nachm. pon Rarte 401 bis 860.

Abgetreunte Meilefanen werben nicht angenouiseen, a bas Abecennen ven ben tammfarten nur burd ben Raffenbeamten flottfinvet.

Schone fterfe Binter. pflangen gu hoben 6197 Gartnerei Dengee. Junger, horntofer Stimmiet

も日本を当る者を発生を開い su verfaufen. Rab, erimit bie Burgermeifterei in Bereb bei Ballmereb.

Alte und junge Moninden Bu vertaufen. Bruden Berfiebt 64. Ein gebraucht durchrepariert

54 göfliger Dreidwagen gu vertaufen.

Bufner, Mafdinenfabrit, Bagen Heu

Jos. Hillebrand, Buhrunrernehmer Gaszuglampe (fuit nen),

Gaoberd, Waidmafdine mit Dfen, Bhotoge. Mp. parat, leere Beinfinfchen, meggugehalber preismert gu vertaufen. Oranienfteinermeg 15.

Routiout-Stempel

Emailleichilder, Gedenb mungen liefert in fürzefter G. & B. Labouté,

Bigarrengeschäft u. Agenturen Rernmartt. Gefucht Rational

Montrollianen Totalabbierer jeber Art gegen bar. Rr. u. Breist erbeten unt

Damenuhr

591 an bie Exp. b. Bl.

2 TH

W 18. 6 Be Be **Mitigfei** 

porfiber felbäge 47. Be De

Fr

Si

uniere Ermpp-90ã Tarmop fener 1 Bu feine, g

Si

(dwad)

gebrung

3n 题想.

0 minblide 31 Das 1 ter Ste Bic (Sor, ben am

Boblecce murben 311 3 mitterre Reim

23 Diffis

brecht u

Neu 31 ( erer III nunt (Se bings 8 maisterto poffnete lambavirt

Min mod Roblen : Cofer un Lo.), too neter en mit 5790 berpaffne to nady 4 Calab topal, fo

> Das ESIS. mbgiltig Brieg: 9 Des: 50 i

noch Eng

De

Millian g Plots, St Clabeille Elemente ang: 9 FromFlim B Prin